

SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Ostern und Fastenzeit im Religionsunterricht

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de



Vorwort	4
Das Kreuz als Symbol: Tod und Auferstehung Jesu	5
Der Hase Benjamin	8
Ostern und Passion mit Legematerialien	13
Ein Hungertuch gestalten	18
Der Esel Jeremias – ein Riesen-Leporello	20
Die Evangelisten erzählen von Jesus	32
Drei Feste – drei Religionen: Ostern, Pessachfest und Zuckerfest	36
Der Kreuzweg Jesu	41
Fasten in verschiedenen Religionen	45
Eine Osterkrippe basteln	54
Maria Magdalena	61
Mit dem vierten König unterwegs	68
Ostern und Frühlingsanfang – bei uns und anderswo	75
Die Auferstehung gemeinsam feiern	85

Liebe Kolleg*innen,

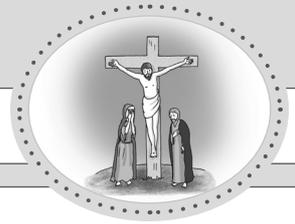
im Schulleben spiegeln sich viele christliche Festtage wider. Erntedank, Weihnachten und Ostern stellen wichtige Stationen im kirchlichen Jahreskreislauf dar, die in unserer christlich geprägten Kultur mit unterschiedlichen Bräuchen gefeiert werden. Weihnachten ist das Fest der Geburt Jesu: Gott wird Mensch. Ostern ist das Fest der Auferstehung Jesu: Gott bleibt bei den Menschen – im Leben und im Tod. Der Glaube an die Auferstehung ist das Zentrum des Christentums. Den Tod Jesu am Kreuz sehen Christ*innen nicht als das Ende, sondern als Beginn eines neuen Lebens und als Hoffnung für ein Leben nach ihrem eigenen Tod. Sie wissen, dass Jesus alle Sünden auf sich geladen hat und für sie am Kreuz gestorben ist. Darin liegt eine lebensbedeutsame Chance: Das eigene Leid kann aufgehoben werden und Hoffnung wird lebendig. Ostern hat seine Wurzeln im jüdischen Pessachfest und ist theologisch gesehen das älteste und höchste christliche Fest des Jahres. Es wird regional unterschiedlich gefeiert, auch mit überliefertem Brauchtum aus heidnischer Zeit. Viele Kinder bringen Ostern mit Ostereiern und dem Osterhasen in Verbindung. Das sind alte, vorchristliche Symbole für den Beginn neuen Lebens im Frühling, der in vielen Kulturen gefeiert wird.

Dieses Buch lädt Sie und Ihre Schüler*innen im Religionsunterricht auf eine Entdeckungsreise rund um das wichtigste christliche Fest im Jahreskreis ein. Die Kinder können die auferstehende Natur sowie die Themen Ostern und Fastenzeit mithilfe der Ideen und Materialien in diesem Band kreativ und handlungsorientiert erleben. Sie begegnen kindgerecht der Trauer um Jesu Tod am Kreuz und erleben die Freude über seine Auferstehung. Die Kopiervorlagen im Band arbeiten mit praxiserprobten Methoden und ermöglichen Ihnen eine lebendige und motivierende Unterrichtsgestaltung. So erfahren die Grundschul Kinder gemeinsam mit dem Esel Jeremias vom Tod und der Auferstehung Jesu, erleben Ostern aus der Sicht des Hasen Benjamin, tauschen sich über das Fasten aus, basteln eine Osterkrippe oder ein Hungertuch und informieren sich über Osterbräuche aus aller Welt. Auch das gemeinsame Feiern kommt, z. B. bei der Planung und Umsetzung eines Ostergottesdienstes, nicht zu kurz. Mit diesem Band stellen Sie die Bedeutung des Osterfestes in den Fokus und fördern zusätzlich durch den Blick auf verschiedene Traditionen und äquivalente Feste in anderen Religionen, wie das Pessach- und Zuckerfest, die Toleranz und Wertschätzung bei Ihren Grundschulkindern.

Mit diesem umfangreichen Band für die Klassen 1 bis 4 erhalten Sie eine vielfältige, inspirierende Sammlung an Unterrichtsentwürfen, mit Hinweisen zu Materialbedarf und Kompetenzerwartungen sowie Tipps & Tricks, die Ihnen die Umsetzung im Unterricht leichter machen. Die Beiträge können Sie als Lehrkraft je nach eigener Motivation und Interessenlage der Kinder für eine bestimmte Klassenstufe auswählen. Das Angebot ist deshalb in der Regel jahrgangsunabhängig zu nutzen, da die Inhalte alle Schuljahre betreffen. Jedoch ist insbesondere auf die Länge von Lesetexten zu achten – diese eignen sich aber, gerade in den Klassen 1 und 2, auch zum Vorlesen durch die Lehrkraft.

Viel Freude bei der Arbeit mit den Unterrichtsideen in diesem Band wünscht Ihnen

Edelgard Moers



Kompetenzspektrum:

Die Kinder ...

- ... interpretieren das Kreuz als ambivalentes Symbol für Tod und Auferstehung.
- ... deuten das Ostergeschehen und die Passionsgeschichte.

Besonderheiten des Unterrichtsvorhabens:

Ostern ist das höchste Fest der Christen. Jesus ist nach dem Tod am Kreuz wieder auferstanden. Er ist nicht mehr lebendig auf der Welt, sondern zu seinem Vater gegangen. Das Kreuz ist das Symbol der Christen und steht einerseits für den Tod, andererseits aber auch für die Hoffnung auf ein neues Leben. Das Kreuz der Auferstehung kann hell und fröhlich gestaltet werden. Das Kreuz der Trauer kann dunkel und traurig aussehen.

Material:

- ein helles Tuch, ein schwarzes Tuch, bunte Ostereier, Osterhase (Stofftier, Dekorationsobjekt), Vase mit Osterglocke, kleine Zettel, ein Stift
- Ausmalbilder (KV 1), Auferstehungskreuz (KV 2) – zweimal für jedes Kind
- Farbstifte, Schere, Klebstoff, Schnur/Faden, Religionshefte

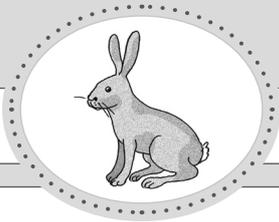
Lernangebote:

Gestaltete Mitte

Die Lehrkraft gestaltet zu Beginn der Unterrichtsstunde die Mitte des Sitzkreises. Auf einem hellen Tuch platziert sie bunte Ostereier, einen Osterhasen (Stofftier) und eine Vase mit einer Osterglocke. Daneben legt die Lehrkraft ein schwarzes Tuch, auf dem noch nichts angeordnet ist. Die Kinder äußern sich zu dem, was sie wahrnehmen und überlegen, welche Farben zu welchen Stimmungen passen (helle Farben = fröhlich, dunkle Farben = traurig). Die Lehrkraft fragt nach, was die Kinder sonst noch zum Thema „Ostern“ wissen. Sie schreibt alle Gedanken der Kinder auf kleine Zettel und ordnet die Beiträge entweder auf das helle Tuch, weil Jesus zu Ostern auferstanden ist, oder auf das dunkle Tuch, weil Jesus vor Ostern am Kreuz gestorben ist. Falls die Kinder nichts über den Tod Jesu am Kreuz und die Auferstehung zu Ostern wissen, gibt sie ihnen anhand von zwei Bildern einen kurzen Einblick. Die Kinder können diese Bilder (Ausmalbilder KV 1) anschließend auch farbig ausmalen und in ihr Heft kleben.

Ein fröhliches und ein trauriges Kreuz

Die Lehrkraft erteilt den Auftrag, ein fröhliches Kreuz für Ostern (Auferstehung – Jesus lebt!) und ein trauriges für die Trauer (Jesus stirbt am Kreuz) mit jeweils passenden Farben zu gestalten. Die Kinder wiederholen den Arbeitsauftrag mit ihren eigenen Worten. Nun gestalten sie in Einzel- oder Partnerarbeit ein Passions- und Auferstehungskreuz (Auferstehungskreuz KV 2, für jedes Kind zweimal kopiert) nach ihren eigenen Vorstellungen. Sie präsentieren ihre Arbeiten im Plenum und begründen die ausgewählten Farben. Die Kinder können die beiden Kreuze ausschneiden und gegeneinander kleben. Dazwischen kann eine Schnur eingeklebt werden. Jetzt können die Kreuze z. B. an einem Ast im Klassenzimmer aufgehängt werden.



Kompetenzspektrum:

Die Kinder ...

- ... nehmen die Passions- und Ostergeschichte aus der Sicht des Hasen Benjamin in fünf Abschnitten wahr.
- ... ordnen den Gedanken und Gefühlen des Hasen Benjamin Farben und Worte zu und erstellen eine Collage für die Passionszeit und das Ostergeschehen.

Besonderheiten des Unterrichtsvorhabens:

Die Ostergeschichte wird hier aus der Sicht eines kleinen Hasen erzählt und ist durch den Einsatz einer Handpuppe sehr kindorientiert gestaltet. Die Geschichte kann in fünf Abschnitten erzählt werden und beginnt mit dem Osterfest, dem Freudenfest, das gefeiert wird, weil Jesus auferstanden ist. Doch der Hase Benjamin erzählt auch, was vor Ostern passiert ist und wie sehr Jesus gelitten hat. Die Kinder wissen zu dem Zeitpunkt immer, dass Jesus am Ende auferstehen und zu seinem Vater gehen wird. Sie verharren daher nicht in der Trauer, sondern stützen sich auf die Hoffnung der Auferstehung.

Material:

- ein Hase als Handpuppe (Kuscheltier, Handpuppe etc.)
- Sprechtext: Hase Benjamin (KV 1)
- je ein Bogen helles und dunkles Tonpapier (DIN A1), Bastelvorlage: Hase Benjamin (KV 2), hellgraue Tränen aus Tonpapier zum Beschriften, gelbe Sonnenstrahlen aus Tonpapier zum Beschriften, weißes Papier (DIN A4), farbige Stifte

Lernangebote:

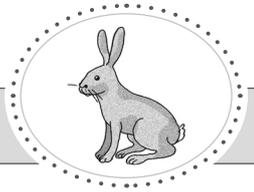
Der Hase als Handpuppe

Die Lehrkraft bringt einen Hasen als Handpuppe mit und erzählt, dass die Kinder heute Besuch bekommen. Sie holt die Handpuppe hervor und spricht mit veränderter Stimme in jeder Stunde einen Textabschnitt (Sprechtext: Hase Benjamin (KV 1)). Die Kinder wiederholen mit ihren Worten, was der Hase Benjamin erzählt hat und malen anschließend ein dazu passendes Bild.

Ein Wandbild gestalten

Auf einer vorbereiteten Fläche für ein Wandbild (dunkles und helles Tonpapier aneinanderkleben) ist links der traurige Hase Benjamin mit hängenden Ohren und auf der rechten Seite der fröhliche Hase mit hochstehenden Ohren zu sehen (Bastelvorlage: Hase Benjamin (KV 2)). Die Kinder schreiben in vorbereitete Tränen aus Tonpapier, was er Trauriges miterlebte, wie er sich dabei fühlte und was er dachte. Dann werden die Tränen über den Hasen auf die linke Hälfte des Wandbildes geklebt. Nun schreiben die Kinder auf vorbereitete Sonnenstrahlen, was der Hase Benjamin bei der Auferstehung erlebt hat und wie er sich nun fühlt bzw. was er denkt. Sie kleben die Sonnenstrahlen über den Hasen auf die rechte Seite. So werden die negativen Gefühle, hervorgerufen durch die Trauer über Jesu Tod, und die positiven Gefühle über seine Auferstehung für die Kinder visualisiert.





1. Abschnitt

Hallo Kinder, ich bin der Hase Benjamin. Ich bin schon alt und habe viel erlebt. Ich bin ein richtiger Fachmann für Ostern – das ist mein Lieblingsfest, denn wir feiern die Auferstehung von Jesus. Zu Ostern werden auch die jungen Hasen geboren und die Küken schlüpfen aus den Eiern. Die Blumen kommen aus der Erde und die Bäume bekommen Blätter und Blüten. Überall entsteht neues Leben. Ostern ist ein altes Fest. Schon immer feierten die Menschen diesen Tag im Frühling. Weil aus dem Ei junge Tiere ausschlüpfen, war es ein wichtiges Zeichen für Ostern. Genauso wie wir Hasen. Früher glaubten die Menschen sogar, dass wir Hasen Gesundheit und Glück bringen. Aber eine Nachricht, die ist falsch, und die möchte ich jetzt richtigstellen: Osterhasen legen keine Eier. Das können sie nämlich nicht, sondern nur die Hühner. Aber die Eier werden bunt gefärbt und dann bekommen sie die Kinder zu Ostern geschenkt. Ich freue mich, wenn die Kinder nach langer Suche endlich die Eier finden. Zu Ostern feiern wir immer noch den Frühling und das neue Leben in der Natur. Aber wir freuen uns an diesem Tag auch, dass Jesus auferstanden ist. Wie es dazu kam, erzähle ich euch beim nächsten Mal. Jetzt bin ich müde und muss erst ein wenig schlafen.



2. Abschnitt

Heute erzähle ich euch von einem Erlebnis vor lange Zeit in einem fernen Land. Der Ort heißt Jerusalem. Ich wohnte damals am Rand eines Feldes in einer Höhle. Wir warteten alle auf Jesus. Wir hörten davon, dass er in unsere Stadt kommen will. Da endlich sahen wir ihn. Er ritt auf einem Esel. Die Menschen riefen ihm zu „Hosianna! Hosianna!“ und winkten mit Palmzweigen. Sie wussten, dass er viel für sie getan hatte. Jesus hatte Kranken geholfen und Traurige wieder froh gemacht. Er hatte ihnen von Gott erzählt. Es gab aber auch Menschen, die Jesus nicht mochten – die Hohepriester. Sie waren neidisch, dass die Menschen Jesus gern mochten. Sie hätten ihn am liebsten eingesperrt, weil er am Sabbat Menschen geholfen hatte und weil er die Geldwechsler aus dem Tempel vertrieben hatte. Sie glaubten ihm nicht, wenn er erklärte, dass er Gottes Sohn sei. Sie sagten, dass er nur ein Angeber sei. Nun aber jubelten ihm die meisten Menschen zu. Doch Jesus ahnte, dass trotz des fröhlichen Empfangs sein Leidensweg begann. Ich war einmal dicht bei ihm und da merkte ich, dass er nachdenklich war. So, für heute höre ich mit meiner Erzählung auf.



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Ostern und Fastenzeit im Religionsunterricht

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de

